

Az Országos Középiskolai Tanulmányi Verseny
első (iskolai) fordulójának feladatlapja
n é m e t nyelvből

1-10. Melyik megoldás illik a szövegbe?

Deutsch als Ehrensprache

Die Fußballweltmeisterschaft 2006 wird zur Werbung für die deutsche Sprache genutzt. **1.....** traditionellen Brüsseler "Sprachenfest" versucht die Deutsche Botschaft in der belgischen Hauptstadt, **2.....** Schülern - unter Hinweis **3.....** Fußball-Ereignis im kommenden Jahr - Deutschland und die **4.....** verbreitete Muttersprache der Europäischen Union näher zu bringen. "Belgische Profifußballer und Trainer, die bei deutschen Vereinen arbeiten, **5.....** mit Briefen die Schüler, Deutsch zu lernen und **6.....** von positiven Erfahrungen", teilte die Botschaft am Montag mit. Der Deutsche Fußball-Bund und **7.....** Bundesligavereine hätten ebenso wie eine deutsche Kosmetikfirma **8.....** für eine Verlosung zur Verfügung gestellt. Das Sprachenfest 2005 **9.....** Schülern, Eltern und Lehrern die Bedeutung der Mehrsprachigkeit in Europa vermitteln. In diesem Jahr ist Deutsch, eine der drei belgischen Amtssprachen, die "Ehrensprache" der **10.....** .

1. A In
B Auf
C Beim
D Ans
2. A die
B den
C derer
D denen
3. A zur
B ans
C auf dem
D auf das

4. A weiteste
B am weitesten
C weitesten
D am weitest
5. A ermuntern
B anregen
C fordern
D verursachen
6. A darstellen
B sagen
C berichten
D schildern
7. A enorm
B zahlreiche
C meisten
D zahlenden
8. A Preise
B Gewinnen
C Losen
D Löhnen
9. A darf
B hat
C soll
D ist
10. A Organisation
B Verband
C Fest
D Veranstaltung

11-21. Melyik megoldás illik a szövegbe?

Mehr Deutsche ins Ausland vermittelt

Viele Bundesbürger haben hier zu Lande wenig Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Sie sind aber

11.... der Grenzen begehrte Arbeitskräfte.

Die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) hat im vergangenen Jahr 7221 **12.....** ins europäische Ausland vermittelt. Damit **13.....** die Vermittlungsleistung erheblich gesteigert worden, teilte **14.....** Bundesagentur für Arbeit (BA) zugeordnete Behörde am Montag in Berlin mit. Im Vorjahr waren 4887 Menschen aus Deutschland ins europäische Ausland vermittelt worden. Insgesamt **15.....** die ZAV nach eigenen Angaben 2004 9111 Deutschen weltweit einen Job. International ist vor allem das große Wissen von deutschen Bauarbeitern oder **16.....** aus der Metall verarbeitenden Industrie gesucht. Insbesondere in der Schweiz werde derzeit nach Bauarbeitern und Kranführern gesucht. In Norwegen fehle es **17.....** Zahnärzten. Neben jungen Menschen, die **18.....** von einer Tätigkeit im Ausland größere Aufstiegschancen versprechen, vermittelt die ZAV vor allem **19.....**, die sich in Deutschland kaum eine Chance auf einen Job ausrechnen. Die Vermittlung ins Ausland löst **20.....** nicht die strukturellen Probleme des deutschen Arbeitsmarktes, sie sorgt aber immerhin für Entspannung und **21.....** zudem die Mobilität der Menschen.

11. A in
B außer
C außerhalb
D innerhalb
12. A Deutsche
B Deutschen
C deutsche
D deutschen
13. A hat
B sei
C wurde
D habe
14. A der
B die
C die der
D der die
15. A besorgte
B verfügte
C versorgte
D gesicherte

16. A Beschäftigten
B Arbeitnehmer
C Leute
D Arbeiter

17. A von
B aus
C in
D an

18. A doch
B ihnen
C sich
D auch

19. A Arbeitslosen
B Menschen
C Hilfsarbeitern
D Fachkräften

20. A zwar
B kaum
C sogar
D in geringsten

21. A hilfe
B fördert
C wächst
D gibt

22-26. Hogyan kezdődnek a kérdések az aláhúzott mondatrészekre, tagmondatokra?

Frau schmuggelte Fische unter Rock

In Australien hat der Zoll eine Frau aufgegriffen, **22** die unter ihrem Rock lebende Fische versteckt hatte. Am Montag erklärte der Zoll: «Die Beamten wurden misstrauisch, als sie **23** seltsame Geräusche aus dem Bereich ihrer Taille hörten.»

Schließlich fanden die Beamten unter ihrem Rock eine Plastischürze mit 15 wassergefüllten Behältern. Darin befanden sich **24** 51 tropische Fische, die sichergestellt wurden. Der Zoll erklärte, dass die Tiere gefährliche Krankheiten übertragen und den Fischbestand gefährden könnten, wenn sie versehentlich in australische Gewässer gelangten. **25** Um welche Arten es sich handelt, war noch unklar. **26** Sollte die Frau wild lebende Fische mit sich geführt haben, drohen ihr eine Geldstrafe von bis zu 110.000 australischen Dollar und bis zu zehn Jahre Haft.

22. A Wie?
B Wo?
C Was für eine?
D Wer?
23. A Wovor ?
B Woher?
C Wessen?
D Worin?
24. A Wieviel?
B Wieviele?
C Wie vielen?
D Wie großen?
25. A Wie?
B Was?
C Zu welchem Zweck?
D Worum?
26. A Warum?
B Wie?
C In welchem Fall?
D Was machte?

27-33. Melyik a szöveg mondatainak helyes folytatása?

Andersen-Jahr beginnt

Prinzessin Benedikte von Dänemark und Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit eröffnen am Samstag (2.4.05) gemeinsam das Hans-Christian-Andersen-Jahr in Deutschland. An der Veranstaltung in den Nordischen Botschaften **27** nimmt auch der dänische Botschafter Gunnar Ortmann teil. Die dortige Ausstellung "Hans Christian Andersen - Collagen, Scherenschnitte, Zeichnungen" zeigt Andersen erstmals in Deutschland **28** Im November 2004 hatten der dänische Kronprinz Frederik und seine Frau Prinzessin Mary **29** Literatur-Nobelpreisträger Günter Grass trägt zum Jubiläumsjahr mit eigenen Lithographien **30** Dafür erhält er am Samstag in Odense, **31** Mehr als 250 Millionen Kronen (35 Millionen Euro) haben Sponsoren für nationale und internationale **32** Hans Christian Andersen zählt mit seinen Märchen **33** Seine Werke wurden in 163 Sprachen übersetzt.

27. A des 200. Geburtstags von Andersen
B zu Ehren des 200. Geburtstags des Dichters
C anlässlich zu Ehren des 200. Geburtstags des Dichters
28. A als bildenden Künstler
B da er vor 200 Jahren geboren wurde
C wie den großen Märchenerzähler darstellt
29. A in Berlin zu deutschen Hans-Christian-Andersen-Botschaftern ernannt
B in Berlin Prominente zu deutschen Hans-Christian-Andersen-Botschaftern ernannt
C zu deutschem Hans-Christian-Andersen-Botschafter ernannt
30. A des Märchens unter dem Titel „Der Schatten“
B ein berühmtes Andersen-Märchen bei
C zu Andersen-Märchen unter dem Titel „Der Schatten“ bei
31. A der Ort, wo Andersen geboren wurde
B den Hans-Christian-Andersen-Ehrenpreis in deren Geburtsstadt
C der Geburtsstadt des Dichters, den Hans-Christian-Andersen-Ehrenpreis
32. A Jubiläumsjahr gesammelt
B Aktivitäten zum Jubiläumsjahr bereitgestellt
C Jubiläumsjahr bereit
33. A unter den meistgelesenen Schriftstellern
B zu den meistgelesenen Schriftstellern der Welt
C für die zehn meistgelesenen Schriftsteller auf der Welt

34-39. Melyik mondat helyes?

Heinrich Hugendubel gestorben – Erfinder des Buchkaufhauses

Er gilt als der Erfinder des Buchkaufhauses:

34. 1. Heinrich Hugendubel, einer der bekanntesten und größten Buchhändler im deutschsprachigen Raum, ist im Alter von 68 Jahren gestorben.
2. Heinrich Hugendubel, ein bekanntester und größter Buchhändler im deutschsprachigen Raum, wurde im Alter von 68 Jahren gestorben.
- A Mindkét mondat helyes.
B Egyik mondat sem helyes.
C Csak az 1. mondat helyes.
D Csak a 2. mondat helyes.

35. 1. Der Urenkel des Münchner Firmengründers starb an einer langen und schweren Krankheit.
2. Der Urenkel des Münchner Firmengründers starb nach langer und schwerer Krankheit.
- A Mindkét mondat helyes.
B Egyik mondat sem helyes.
C Csak az 1. mondat helyes.
D Csak a 2. mondat helyes.
36. 1. Hugendubel baute seit weit mehr als 100 Jahren bestehende Familienunternehmen und wurde zur größten konzernunabhängigen Buchhandelskette Deutschlands aus.
2. Hugendubel baute das seit weit mehr als 100 Jahren bestehende Familienunternehmen zur größten konzernunabhängigen Buchhandelskette Deutschlands aus.
- A Mindkét mondat helyes.
B Egyik mondat sem helyes.
C Csak az 1. mondat helyes.
D Csak a 2. mondat helyes.
37. 1. Als der gebürtige Münchner die damals größte Buchhandlung in Deutschland eröffnete, legte er nicht nur den Grundstein über einen rasanten Wachstum.
2. Als der gebürtige Münchner die damals größte Buchhandlung in Deutschland eröffnete, begründete er den Grundstein für ein rasantes Wachstum.
- A Mindkét mondat helyes.
B Egyik mondat sem helyes.
C Csak az 1. mondat helyes.
D Csak a 2. mondat helyes.

38. 1. Seine Idee, Bücherkaufen einem Erlebnis zu machen, bedeutete auch die Anregung über modernen Buchhandel.
2. Seine Idee, Bücherkaufen zu einem Erlebnis machen, gab auch den Anstoß für den modernen Buchhandel.

- A Mindkét mondat helyes.
B Egyik mondat sem helyes.
C Csak az 1. mondat helyes.
D Csak a 2. mondat helyes.

39. 1. Der studierte Buchhändler setzte auf die Kombination von Selbstbedienung und frei wählbarer Informationsleistung.
2. Der studierte Buchhändler stellte auf die Kombination von Selbstbedienung und freien wählbarer Informationsleistung.

- A Mindkét mondat helyes.
B Egyik mondat sem helyes.
C Csak az 1. mondat helyes.
D Csak a 2. mondat helyes.

40-44. A szöveg alapján döntse el, helyesek-e a következő állítások!

A = igaz

B = hamis

Die deutschen Schüler rücken auf

Beim ersten internationalen PISA-Test 2001 landete Deutschland im unteren Drittel der fortgeschrittenen Industrieländer. Der Schock führte bei Lehrern und Schülern offenkundig zu einer neuen Anstrengungsbereitschaft. Denn jetzt hat der Standort Deutschland alles in allem den Bildungsdurchschnitt dieser Staaten erreicht.

Im jüngsten nationalen PISA-Test schneiden die einzelnen Bundesländer mit ihren unterschiedlichen Schulformen durchweg besser ab als vor zwei Jahren. Deutschland als Ganzes liegt jetzt im internationalen Durchschnitt der OECD-Staaten. Einige Bundesländer liegen aber heute bereits deutlich darüber: Bayern, Sachsen und Baden-Württemberg in der Lese- wie der Problemlösungskompetenz, im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich außerdem noch Thüringen und Sachsen-Anhalt.

Die Spitzengruppe zeigt zudem: Es gibt kein West-Ost-Gefälle mehr zwischen den alten (auch reicheren) und den mit der deutschen Vereinigung hinzugekommenen neuen Bundesländern. Andererseits besteht nach wie vor ein unverkennbares Süd-Nord-Gefälle. Die Fünfzehnjährigen in Bayern sind im Schnitt anderthalb Schuljahre weiter als die Gleichaltrigen in Bremen an der Nordseeküste. Schule und Schüler können aus eigener Kraft besser werden, auch unter ungünstigen äußeren Umständen. Das ist die Hauptidee aus der zweiten "Erweiterungsstudie" mit einem Vergleich unter den sechzehn Bundesländern, den die nationale Pisa-Agentur im Juli 2005 vorstellte.

Das Bundesland Sachsen-Anhalt, weltweit bekannt durch die Luther-Stadt Wittenberg, gibt ein spektakuläres Erfolgsbeispiel: Beim ersten, vor zwei Jahren veröffentlichten Test, rangierte es noch auf Platz dreizehn, ziemlich am Ende der sechzehn Länder – jetzt kommt es auf Platz fünf, und das, obwohl die soziale Lage mit einer andauernden Arbeitslosigkeit von rund zwanzig Prozent weit schlechter ist als in den meisten anderen deutschen Ländern.

Entgegen vielerlei Vermutungen trüben auch Migrantenkinder die Leistungsbilanz unter den Fünfzehnjährigen nicht unbedingt ein. So belegt Baden-Württemberg den dritten Platz im Länder-Ranking. Hier stammen fast 30 Prozent aller Schüler aus Ausländerfamilien und haben Deutsch erst als zweite Sprache gelernt. Hingegen findet sich Mecklenburg-Vorpommern mit nur knapp vier Prozent ausländischer Schüler auf einem unteren, dem zehnten Listenplatz.

40. Deutsche Schüler erzielen jetzt schwächere Ergebnisse als der Durchschnitt der fortgeschrittenen Industrieländer.
41. Die Arbeitslosenrate und die Schulerfolge hängen in den einzelnen Bundesländern eng zusammen.
42. Die Schüler der südlichen Bundesländer weisen im allgemeinen bessere Leistungen auf als die im Norden.

43. Schüler, deren Muttersprache nicht das Deutsche ist, üben eine ausgesprochen negative Wirkung auf die Leistungen in den Bundesländern mit einer hohen Migrantenquote aus.

44. Es gibt keinen Unterschied mehr zwischen den Schulergebnissen der neuen und der alten Bundesländer.

45-50. A szöveg alapján döntse el, a szöveg mondatainak melyik kiegészítése felel meg a legjobban a szöveg tartalmának!

Statistik mit Dunkelziffer

In Deutschland waren im März knapp 6,6 Millionen aller sozialversicherungspflichtig Arbeitenden Minijobber, also geringfügig entlohnt. Das Geld reicht oft nicht aus, deshalb machen viele Arbeitnehmer mehrere Jobs. Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit für März 2005 geht von knapp 1,75 Millionen Menschen mit mindestens einem gering bezahlten Nebenjob aus. Tendenz steigend. Die Dunkelziffer ist in diesem Bereich extrem hoch.

Frank H. aus Köln hat noch keine Kinder. Dafür aber auch einen 18 Stunden-Tag. Der 33-Jährige hat jahrelang als Koch gearbeitet und macht auf dem zweiten Bildungsweg den Realschulabschluss. Morgens um 8 Uhr beginnt der Unterricht, heute direkt mit einem Referat in Biologie, vorbereitet zwischen Hausaufgaben für andere Fächer und mehreren Jobs, um sich zu finanzieren. Den Job als Koch musste Frank aus gesundheitlichen Gründen aufgeben, den Schulabschluss macht er, um sich neue Perspektiven zu eröffnen. Nach der Schule geht er zweimal die Woche direkt zum Job in einem Biosupermarkt. Die Lehrer wissen Bescheid und Frank darf mittags manchmal früher gehen.

"Abends übernehme ich manchmal noch eine Schicht in der Bar", erzählt Frank. "Das versuche ich in der Woche zwar zu vermeiden, es kommt aber mal vor, weil es nicht anders geht. Dann geht's direkt von der Arbeit im Supermarkt ab in die Bar, dann stehe ich da unter der Woche in der Regel bis drei, vier Uhr morgens, und es kann mir passieren, dass ich dann um acht Uhr morgens wieder in der Schule stehe."

Die Anstellung im Bioladen reicht nicht aus, um den Lebensunterhalt zu bestreiten. Mit dem Job in der Bar sind es immerhin etwa 1000 Euro, die im Monat zusammenkommen.

Von einem Job zum anderen zu hetzen ist für Frank allerdings keine Perspektive. "Wenn man mehrere Jobs gleichzeitig hat", sagt er, "dann kann man sich mit den Betrieben, in denen man arbeitet, auch nicht so gut identifizieren und vielleicht fehlt durch diese kurzen Arbeitszeiten dann die Zeit und Ruhe, um an Lösungen zu arbeiten." Auf lange Sicht sei es besser, eine feste Stelle auszuüben, und sich nicht total zu verzetteln. "So habe ich das auch vor", sagt Frank, "ich möchte mein Leben nicht als Vieljobber beenden."

45. 6,6 Millionen Arbeitnehmer
- A werden in Deutschland schlecht bezahlt.
 - B haben keine Vollzeitarbeit.
 - C müssen einen Nebenjob machen.
46. Frank H.
- A arbeitet als Koch.
 - B lernt, um die Realschule zu beenden.
 - C macht seine Hausaufgaben am Arbeitsplatz.
47. Frank arbeitet in der Bar
- A jeden Abend.
 - B , wenn er keinen Unterricht hat.
 - C , denn er braucht Geld.
48. Frank arbeitet
- A im Bioladen, in der Bar und in der Schule als Koch.
 - B in der Bar und in der Schule als Koch.
 - C im Bioladen und in der Bar.
49. Knapp 1,75 Millionen Menschen
- A haben zwei Jobs.
 - B haben mehr als einen Job.
 - C arbeiten täglich mehr als acht Stunden.
50. Frank muß
- A an sämtlichen Unterrichtsstunden teilnehmen.
 - B im Biologieunterricht immer anwesend sein.
 - C nicht unbedingt alle Unterrichtsstunden besuchen.

V Á L A S Z L A P

- | | | |
|-------------|-------------|-------------|
| 1. A B C D | 11. A B C D | 21. A B C D |
| 2. A B C D | 12. A B C D | 22. A B C D |
| 3. A B C D | 13. A B C D | 23. A B C D |
| 4. A B C D | 14. A B C D | 24. A B C D |
| 5. A B C D | 15. A B C D | 25. A B C D |
| 6. A B C D | 16. A B C D | 26. A B C D |
| 7. A B C D | 17. A B C D | 27. A B C |
| 8. A B C D | 18. A B C D | 28. A B C |
| 9. A B C D | 19. A B C D | 29. A B C |
| 10. A B C D | 20. A B C D | 30. A B C |

- | | |
|-------------|-----------|
| 31. A B C | 41. A B |
| 32. A B C | 42. A B |
| 33. A B C | 43. A B |
| 34. A B C D | 44. A B |
| 35. A B C D | 45. A B C |
| 36. A B C D | 46. A B C |
| 37. A B C D | 47. A B C |
| 38. A B C D | 48. A B C |
| 39. A B C D | 49. A B C |
| 40. A B | 50. A B C |

A tanuló neve:..... **Az elért pontszám:.....**

Iskolája:.....

a javító tanár aláírása

A 2005/2006. tanévi
Országos Középiskolai Tanulmányi Verseny
első (iskolai) fordulójának fogalmazási tétele

NÉMET NYELVBŐL

Eine deutsche Schülerzeitung hat zum folgenden Thema eine Umfrage gestartet:

„Der Jugend wird oft der Vorwurf gemacht, sie glaube immer, dass die Welt mit ihr erst anfangen. Aber das Alter glaubt noch öfter, dass mit ihm die Welt aufhöre.“

(Friedrich Hebbel)

Schreiben Sie Ihre Meinung in einem Artikel für die Zeitung. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

1. Zusammenleben der verschiedenen Generationen – Vorteile
2. Zusammenleben der verschiedenen Generationen – Nachteile
3. Das Verhältnis zwischen dem Anspruch der Jugend auf Selbstbestimmung und der Verantwortung der Eltern
4. Möglichkeiten und Perspektiven der jungen Generation in unserer Welt
5. Rolle und Aufgaben der älteren Generation